

Andreas Klug und Heike Demmel

Audiobearbeitung mit Audacity 1.3.2

Ausbildungsmaterialien PH 884
Das Radio der Pädagogischen
Hochschule Freiburg



1. Das Programm

Open-Source

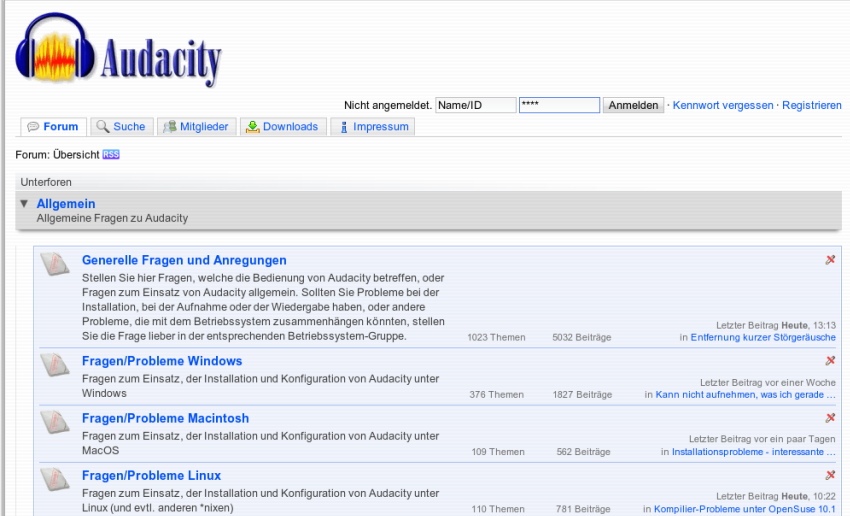
Audacity ist freie Open-Source-Software zur Bearbeitung von Tönen auf mehreren Spuren. Mit Audacity lässt sich Wort und Musik aufnehmen, abspielen und bearbeiten, Audiodaten wie wav, aiff, flac, mp2, mp3 und auch ogg lassen sich im- und exportieren. Gängige Operationen wie ausschneiden, kopieren und einfügen sowie unbegrenzt Arbeitsschritte rückgängig machen sind genauso möglich wie das mixen und hinzufügen von Klangeffekten. Selbstverständlich gibt es ein Werkzeug, um Lautstärken einfach zu verändern.

Versionen

Audacity wird von einem weltweit vernetzten Team von Programmierern entwickelt und engagiert weiterentwickelt, die derzeit aktuelle Version ist Audacity 1.3.2. Das Programm läuft auf zahlreichen Plattformen und Betriebssystemen: Windows 98, ME, 2000 und XP, Mac OS X sowie Linux/Unix.

Support

Bei Fragen und Problemen hilft das deutschsprachige Audacity -Support- Forum auf <http://www.audacity-forum.de/> weiter. Hier gibt es Antworten auf generelle Fragen zum Programm, aber auch speziell zum Einsatz von Audacity unter Linux, Macintosh und Windows. Besonders nützlich: die Usergroup Radio/Interviewbearbeitung, in der sich vor allem Radioteute tummeln, mit ihren ganz besonderen Fragen und Anforderungen. Und die praktische Suchfunktion führt schnell zu Tipps zur eigenen, brennenden Frage.



The screenshot shows the Audacity forum website. At the top left is the Audacity logo, which consists of a pair of headphones with a colorful flame-like graphic inside. To the right of the logo is the text "Audacity". Below the logo and text is a navigation bar with links for "Forum", "Suche", "Mitglieder", "Downloads", and "Impressum". There is also a login section with the text "Nicht angemeldet", a text input field for "Name/ID", a password field with four asterisks, and buttons for "Anmelden", "Kennwort vergessen", and "Registrieren". Below the navigation bar is the main content area, which is titled "Forum: Übersicht". Underneath this is a section for "Unterforen" (subforums). The first subforum listed is "Allgemein" (General), which is expanded to show "Allgemeine Fragen zu Audacity". Below this are four subforums, each with a small icon of a document and a red 'X' in the top right corner:

- Generelle Fragen und Anregungen**: Stellen Sie hier Fragen, welche die Bedienung von Audacity betreffen, oder Fragen zum Einsatz von Audacity allgemein. Sollten Sie Probleme bei der Installation, bei der Aufnahme oder der Wiedergabe haben, oder andere Probleme, die mit dem Betriebssystem zusammenhängen könnten, stellen Sie die Frage lieber in der entsprechenden Betriebssystem-Gruppe. 1023 Themen, 5032 Beiträge. Letzter Beitrag Heute, 13:13 in [Entfernung kurzer Störgeräusche](#)
- Fragen/Probleme Windows**: Fragen zum Einsatz, der Installation und Konfiguration von Audacity unter Windows. 376 Themen, 1827 Beiträge. Letzter Beitrag vor einer Woche in [Kann nicht aufnehmen, was ich gerade ...](#)
- Fragen/Probleme Macintosh**: Fragen zum Einsatz, der Installation und Konfiguration von Audacity unter MacOS. 109 Themen, 562 Beiträge. Letzter Beitrag vor ein paar Tagen in [Installationsprobleme - interessante ...](#)
- Fragen/Probleme Linux**: Fragen zum Einsatz, der Installation und Konfiguration von Audacity unter Linux (und evtl. anderen *nixen). 110 Themen, 781 Beiträge. Letzter Beitrag Heute, 10:22 in [Kompilier-Probleme unter OpenSuse 10.1](#)

2. Download und Installation

Download

Auf der deutschsprachigen Seite <http://www.audacity.de/> kann Audacity heruntergeladen werden, dort sind auch die wichtigsten Informationen und Anleitungen zusammengestellt. Auch der Quellcode und Hintergrundinformationen finden sich dort. Beim Download ist darauf zu achten, dass die für das jeweilige Betriebssystem passende Version verwendet wird. Die Installation unter Windows und Mac OS geschieht mit den üblichen Installations-Routinen. Viele Linux-Distributionen liefern Audacity gleich mit. Manchmal finden sich dann allerdings noch ältere Versionen von Audacity.

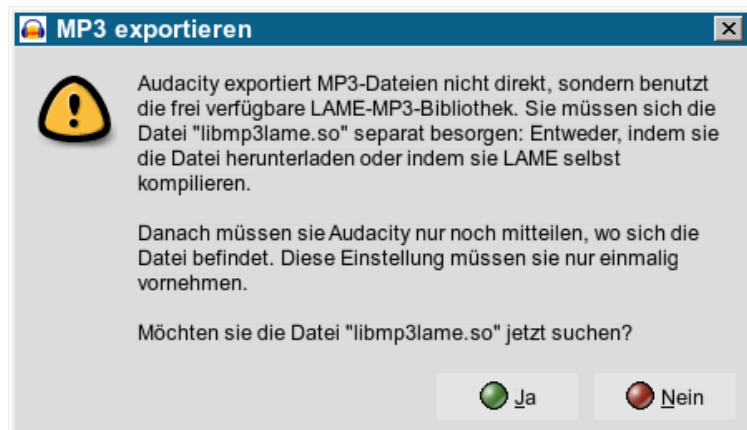
mp3-Encoder lame

Um unmittelbar aus Audacity heraus mp3-Dateien erzeugen zu können muss der mp3-encoder lame installiert sein, der aus Lizenzgründen nicht mit dabei ist. Auf <http://www.audacity.de/> steht im Download-Bereich, wo lame für Windows und Mac OS im Internet zu finden ist. Auch unter Linux ist lame sehr einfach zu installieren, es ist fertig kompiliert als rpm-Paket (für SuSE-Linux) im Netz zu finden. Zum Beispiel unter <http://packman.links2linux.de/>. Dort sind auch die offiziellen Lizenzbedingungen nachzulesen sowie wichtige Hinweise dazu, welche die geeigneten Pakete für die jeweilige Linux-Installation sind. Für Ubuntu-Linux gibt es im multiverse-Repository ein lame-Paket.

Anpassungen

Um komfortabel mit Audacity arbeiten zu können sind einige Anpassungen unter dem Menüpunkt Bearbeiten > Einstellungen empfehlenswert:

- ➔ Unter Dateiformate sollte zunächst der lame-mp3-Encoder eingebunden werden mit dem Button suche Bibliothek. Unter Linux heißt die gesuchte Datei üblicherweise libmp3lame.so, unter Windows lame_enc.dll. Hier eine recht hohe Bitrate (etwa 160/192/256 kbit) einzustellen ist durchaus sinnvoll, so kann auf der lokalen Festplatte oder im lokalen Netz mit hoher Qualität gespeichert werden. Um Produktionen im Internet bereitzustellen sollte dann allerdings eine niedrigere Bitrate verwandt werden. (Details hierzu im Kapitel *Speichern*.)

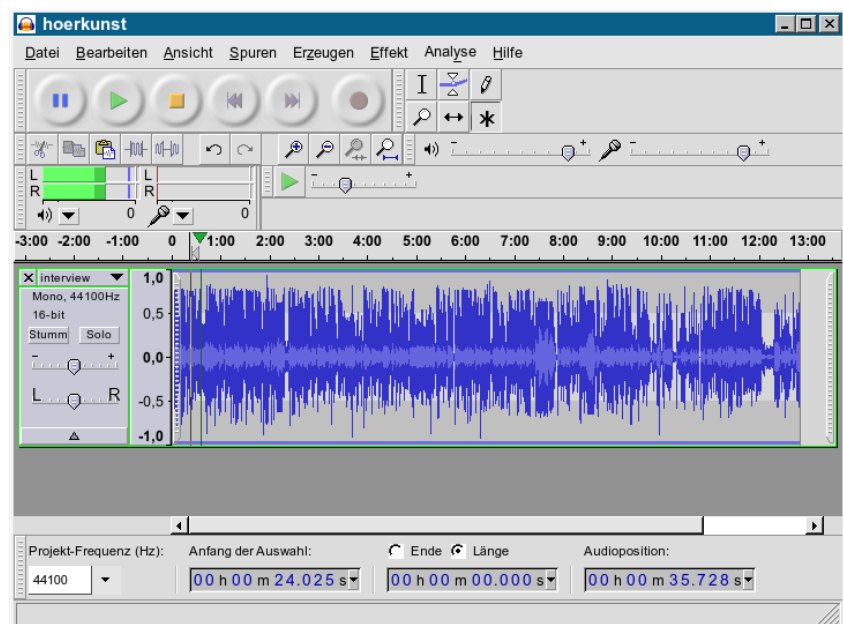


- Vor dem Arbeiten sollte unter Dateiformate unbedingt die sicherere Variante für den Import unkomprimierter Audiodateien ausgewählt sein, also: Kopie der zu bearbeitenden Datei anlegen. Dadurch werden die verwendeten Audiodateien, die eventuell über die Festplatte verstreut liegen, extra gespeichert. Das verhindert nervenraubende Datenverluste.
- Ähnlich verhält es sich mit dem Punkt Beim speichern eines Projekts, das auf andere Audios verweist, zu finden ebenfalls unter Dateiformate. Hier sollte aus demselben Grund Immer alle Audios kopieren ausgewählt sein.
- Unter Programmoberfläche sollte Tonspuren automatisch scrollen angekreuzt sein damit immer der Bereich zu sehen ist, an dem sich der Cursor befindet.
- Unter Interface kann die Sprache gewählt werden, in der die Menüs erscheinen. Hier verbirgt sich ein großer Vorteil von Audacity: 30 Sprachen sind bereits enthalten und es kommen weiterhin neue dazu.
- Unter Tastatur können sinnvolle Tastenbelegungen eingestellt werden, etwa die Tasten Plus und Minus auf dem Zahlenblock zum einzoomen und auszoomen der Wellendarstellung. Viele Funktionen liegen bereits als Tastaturkürzel bereit, für zügiges Arbeiten empfiehlt sich durchaus ein Blick in diese Liste unter Tastatur.

3. Die erste Aufnahme und Wiedergabe

Aufnahme und Aussteuerung

Audacity startet mit zunächst leerem Spurbereich. Sobald Aufnahmen gemacht werden oder vorhandene Audiodateien geöffnet werden, legt das Programm (neue) Spuren an. Vorausgesetzt der Rechner verfügt über eine korrekte Audio-Konfiguration kann die Aufnahme durch Drücken des roten Aufnahmeknopfs unmittelbar gestartet werden. Die Aussteuerung erfolgt über den Schieberegler mit dem angedeuteten Mikrofon, die Eingangswahl (Line, Mic usw., abhängig von der Soundkarte) erfolgt über die Liste neben dem Aussteuerungsregler. Audiogeräte wie beispielsweise MD-Player sollten stets an den Line-Eingang der Soundkarte angeschlossen werden, bei der Verwendung des Mikrofon-Eingangs könnte es leicht zu Übersteuerungen kommen. Ob die Aufnahme gelingt, ist gut über die Aussteuerungsanzeige zu kontrollieren, sie sollte nicht über -6dB gehen. Es kann aber auch mit der Monitorfunktion „vorgehört“ werden: Ein einfacher Klick auf die Aussteuerungsanzeige - bei noch nicht gestarteter Aufnahme - zeigt den Eingangspegel. Die Aufnahme kann mit der Pausetaste jederzeit angehalten und mit der Stopptaste beendet werden. Weitere Aufnahmen erzeugen zunächst jeweils eine neue Spur, dadurch ist versehentliches Überspielen von vorhandenen Aufnahmen ausgeschlossen.



Wiedergabe

Mit den gängigen Symbolen aus der Leiste mit den Wiedergabewerkzeugen kann die Wiedergabe gestartet und unterbrochen werden. Einfacher ist starten und stoppen mit der Leertaste, für Pause genügt ein Klick auf die P-Taste.

Schnelles Hören

Wer das gesamte Audiomaterial zügig durchhören will, kann mit dem Cursor in das Lineal mit den Zeitangaben klicken; damit spielt Audacity sofort ab der Cursorposition weiter.

Auch schneller Vorlauf ist möglich: Bei laufender Wiedergabe die Pfeil-nach-rechts-Taste betätigen überspringt die nächsten paar Sekunden. Wie lange die übersprungenen Zeitintervalle sein sollen, lässt sich unter `Bearbeiten > Einstellungen > Audio E/A` einstellen.

Ebenso möglich ist Vorspulen: Mit dem Transkriptionswerkzeug kann Audiomaterial mit schnellerer (oder auch langsamerer) Geschwindigkeit abgespielt werden.

4. Audio importieren

Importieren

Audiomaterial kann in Audacity in den Formaten wav, mp2, mp3, aiff, flac und ogg importiert werden. Mit `Datei > importieren > Audio` oder dem Tastaturkürzel `Strg+i` kann vorhandenes Material in ein bereits geöffnetes Projektfenster eingebunden werden. Wird weiteres Audiomaterial importiert, landet es automatisch in einer neuen Spur. Über `Datei > Öffnen` wird eine neue Instanz von Audacity in einem neuen Projektfenster geöffnet, zwischen den Fenstern kann hin- und herkopiert werden. Rohmaterial kann so in einer separaten Umgebung geschnitten und vorbereitet werden und dann per copy and paste in das Gesamtprojekt eingefügt werden. Auch können Audiodateien direkt aus dem Konqueror bzw. Dateifexplorer per drag and drop in ein Audacity-Projekt importiert werden.

5. Die Darstellung einstellen

Horizontale Einstellung

Bevor mit der Arbeit an dem Audiomaterial begonnen wird sollte die passende Darstellung gewählt werden. Für die Einstellung der horizontalen Auflösung (ein- und auszoomen) hat sich die Verwendung der Tasten + und – auf dem Zahlenblock eingebürgert. In Kapitel 2 ist beschrieben, wie solche Tastaturbelegungen vorgenommen werden können. Und schließlich stehen entsprechende Buttons zur Verfügung, mit denen ein- und ausgezoomt werden



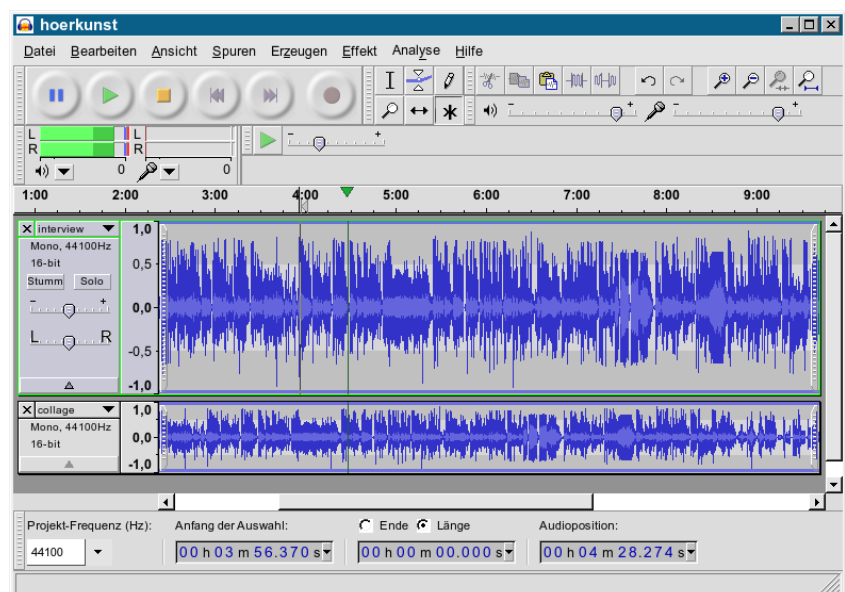
kann und das Projekt bzw. eine Auswahl

ins Fenster eingepasst werden kann. Letzteres geht auch noch schneller: Zieht man mit der rechten Maustaste über einen Bereich wird dieser ins Fenster eingepasst.

Die Funktionen sämtlicher Audacity-Buttons lassen sich bequem anzeigen indem der Mauszeiger kurz auf dem jeweiligen Button verharrt - ohne Bewegung oder Klick.

Vertikale Einstellung

In vertikaler Richtung können Spuren mit der Maus beliebig in ihrer Größe verändert werden: Dazu wird mit dem Mauszeiger, der sich am Rande der Wellendarstellung einer Spur in einen Doppelpfeil verwandelt, die Spur aufgezogen oder zusammengeschoben.



Jede Tonspur hat auch ein kleines Dreieck unten im Spurkopf: Ein Klick darauf verkleinert bzw. vergrößert die Spur.

Textspur

Darüber hinaus kann durch Klicken mit der Maus in die vertikale Ziffernskala im Spurkopf derjenige Amplituden-Bereich vergrößert dargestellt werden, in den geklickt wird. Bei gleichzeitig gedrückter `Shift`-(Großbuchstaben-)Taste wird wieder schrittweise verkleinert. Darüber hinaus kann über den Pfeil im Spurkopf das Spurmenü geöffnet und dort die Anzeige `Wellenform (db)` gewählt werden: Hierdurch können tatsächliche Pegelwerte ermittelt werden.

Hilfreich zur Orientierung und besseren Übersicht ist die Textspur. Hier können Marker gesetzt aber auch ganze Passagen markiert und benannt werden. Der Menüpunkt `Spuren > Neue Spur anlegen > Textspur` (oder auch: `Strg+b`) erzeugt eine Textspur mit einer Markierung an der Stelle, wo der Cursor stand. War eine Auswahl markiert, zieht sich die Markierung über den ganzen Bereich. In beiden Fällen kann dort auch Text eingegeben werden, die Stelle oder Passage also beschriftet werden. Außerdem können Inhalte aus Textdateien in die Textspur eingefügt werden. Weitere Markierungen können mit `Strg+b` oder - steht der Cursor in der Textspur selbst - der Eingabe beliebiger Ziffern/Buchstaben erzeugt werden. Die Markierung kann auch nachträglich verschoben werden. Das Löschen einer Textmarke erfolgt über das komplette Entfernen des Textfeldes mit `entf/del`.

Achtung: Die Textspuren sind nicht an Tonspuren gekoppelt! Wird in einer Tonspur gelöscht und die Markierung soll „mitwandern“, muss auch in der Textspur die entsprechende Kürzung vollzogen werden. Auch bei laufender Aufnahme können Markierungen gesetzt werden: ebenfalls mit `Strg+b`. So können lange Aufnahmen, z. B. ein Vortrag oder eine Pressekonferenz schon währenddessen vorstrukturiert und Namen oder Thematisches in die entsprechende Textmarke geschrieben werden. Doch Vorsicht: Dabei sollte immer die Textspur aktiviert sein (sie ist dann dunkelgrau), sonst kann versehentlich die ganze Aufnahme gestoppt werden.

Werkzeuggeste

Auch die generelle Ansicht von Audacity kann verändert werden. Am linken Rand der jeweiligen Werkzeuggeste ist ein Anfassbalken: Verharrt der Mauszeiger über ihm wird dessen Funktion angezeigt. Mit ihm kann aber auch die ganze Werkzeuggeste abgelöst, verschoben und an anderer Stelle angedockt werden.

6. Bearbeiten mit dem Multifunktionswerkzeug

Multifunktionsmodus

1. Auswahl erstellen

Schnitt simulieren

Seit der Audacity-Version 1.2.0 gibt es das Multifunktionswerkzeug. Um zügig und unkompliziert zu schneiden ist es hervorragend geeignet, deshalb nehmen alle Beschreibungen



hierauf Bezug. Vor Beginn der folgenden Schritte sollte es mit dem Sternchen-Knopf aktiviert werden. Mit den anderen Werkzeugen können gezielt einzelne Bearbeitungsmodi eingeschaltet werden. Mit dem Multifunktionswerkzeug erhält die Maus drei unterschiedliche Funktionalitäten je nach Standort auf der Wellendarstellung:

Ist der Mauszeiger als Einfügestrich sichtbar (etwa auf der Wellendarstellung) kann durch Ziehen bei gedrückter Maustaste eine Auswahl markiert und anschließend bearbeitet werden – auch über mehrere Spuren hinweg. Häufig sollen Anfang und Ende einer solchen Auswahl anschließend noch korrigiert werden: Das ist leicht möglich durch Anfahren der Auswahlgrenzen: Sobald sich der Einfügestrich der Maus in einen Pfeil verwandelt kann die Auswahlgrenze verschoben werden. Oder einfach mit gedrückter `Shift`-Taste in die Auswahl klicken und die Grenzen nachträglich verschieben. Mit `Shift+Pos1/Home` oder `Shift+Ende` ist die Auswahl bis zum Anfang bzw. Ende der Spur - wie auch in anderen z. B. Textverarbeitungsprogrammen - markiert. Anfang, Ende und Länge der Auswahl sind am unteren Ende des Audacity-Fensters in der Statusleiste ablesbar. Wird nun die Wiedergabe gestartet, wird nur der Blockinhalt gespielt.

Durch einen Klick in die graue leere Hintergrundfläche im Spurkopf ist die komplette Spur markiert. Ein Doppelklick auf einen Clip markiert nur diesen Clip. Das gesamte (Mehrspur-)Projekt kann mit `Strg+a` markiert werden.

Besonders praktisch ist die Vorhörfunktion. Wird die Taste `c` – oder bei gedrückter `Strg`-Taste der Wiedergabe-Button – gedrückt, wird der Schnitt simuliert: Es sind einige Sekunden vor und nach der Auswahl zu hören – ohne das markierte Audiomaterial. Die Spieldauer

Dimensionen einer Auswahl speichern

vor und nach der Auswahl ist über `Bearbeiten > Einstellungen > Audio E/A > Schnitt vorhören` einstellbar.

Die Dimensionen einer Auswahl können gespeichert werden über den Menüpunkt `Bearbeiten > Auswahl speichern`. Zu einem späteren Zeitpunkt kann über den Menüpunkt `Bearbeiten > Auswahl wiederherstellen` dieser Bereich auf der Zeitachse erneut als Auswahl markiert werden.

Kopieren, einfügen, entfernen

Der Blockinhalt kann nun mit konventionellen Methoden bearbeitet werden, die Standardfunktionen wie `Strg+c` für kopieren in die Zwischenablage, `Strg+v` für einfügen, `Strg+x` für ausschneiden und kopieren in die Zwischenablage stehen ebenso zur Verfügung wie die Taste `entf/del` sowie deren Pendant als Buttons im oberen Fensterbereich. Allerdings erzeugt das löschen von Audiomaterial mit `entf/del` und auch mit `backspace` keine Schnittlinien!

Beim arbeiten mit mehreren Spuren kann eine Auswahl auch über mehrere Spuren hinweg markiert und gelöscht werden. Soll aber nur in Spur eins und Spur drei etwas entfernt werden, in Spur zwei dagegen nicht, empfiehlt sich folgende Vorgehensweise: In Spur eins die Auswahl markieren, dann die Spur drei mit `Shift+Klick` im Spurkopf auswählen, dann mit `Strg+x` löschen.

In der Zwischenablage befindliches Audio aus einer Auswahl kann wie soeben beschrieben in beliebigen Spuren (auch in weiteren parallel geöffneten Audacity-Fenstern) eingefügt werden. Es sollte aber das ganze Audiomaterial die gleiche Samplefrequenz haben, üblicherweise sind das 44,1 kHz.

Schnittlinien

Seit der Version 1.3.0 sind - anders als zuvor - an Schnittstellen Linien sichtbar. Nach der Entfernung eines Teilbereiches wird also an der Schnittstelle eine Markierung angezeigt. Ein Doppelklick auf die Schnittlinie macht diesen Schritt wieder rückgängig, das entfernte Material ist wieder da. Allerdings muss diese Funktion unter `Bearbeiten > Einstellungen > Programmoberfläche > Schnittlinien anzeigen` aktiviert werden.

2. Audiomaterial verschieben

Mit dem Anfassbalken am linken und rechten Ende der Wellendarstellung kann das Audiomaterial einer gesamten Spur verschoben werden. Einfacher geht das mit `Strg+shift` und Klick in die Spur.

Soll nur ein einzelner Clip innerhalb einer Spur oder auf eine andere Spur verschoben werden, so kann er bei gedrückter `Strg`-Taste angefasst und frei bewegt



werden. Auch mehrere Clips auf verschiedenen Spuren können zusammen verschoben werden. Dafür müssen sie markiert werden und dann mit Klick in einen der markierten Clips gemeinsam bewegt werden.

Ab der zukünftigen Version 1.3.3 von Audacity wird es folgende praktische Funktion geben: Unter `Bearbeiten > Einstellungen > Programmoberfläche` ist einstellbar, ob - wenn in einem Clip etwas gelöscht wird - die nachfolgenden Clips vorrücken sollen oder nicht. Alternativ dazu kann ausgewählt werden, dass sich das Löschen nur auf den entsprechenden Clip auswirkt und die anderen Clips unverändert an ihrer Position verbleiben. Entsprechend verhält es sich beim Einfügen von Audiomaterial in einen Clip: Je nach Einstellung bleiben die restlichen Clips auf dieser Spur an ihrer Position oder rutschen um die eingefügte Zeit nach rechts.

Wird an den Anfang verschoben, schießt man gerne über das Ziel hinaus, das Audio verschwindet „im Nichts“ links der Nulllinie. Zu korrigieren ist das mit `Spuren > Tonspur(en) ausrichten > Anfang an Null ausrichten`. Um Clips zu trennen gibt es die Funktion `Bearbeiten > Clip trennen` oder das Tastaturkürzel `Strg+t`; dadurch entsteht ab der gewünschten Stelle (Cursorposition) ein zweiter Clip.

3. Lautstärkepunkte

Am Übergang zwischen Wellendarstellung und leicht dunklerem Bereich können Lautstärkepunkte erzeugt werden. Hierzu Details im folgenden Kapitel *Lautstärkeinstellungen*.

7. Lautstärkeeinstellungen

Drei Möglichkeiten

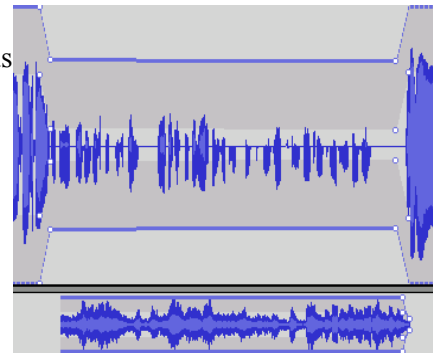
1. Spurkopf

Lautstärkeeinstellungen können für eine ganze Spur, innerhalb einer Spur auf der Wellenformdarstellung sowie automatisiert vorgenommen werden:

Im Spurkopf befindet sich ein Lautstärkeregler. Hiermit kann die Lautstärke für die gesamte Spur in 3 dB-Schritten eingestellt werden. Wird die `Shift`-Taste gedrückt, sind auch 1 dB-Schritte möglich.

2. Lautstärkepunkte

Sofern wie in Kapitel 6 vorgeschlagen der Multifunktionsmodus aktiviert ist, kann im Bereich der Wellenformdarstellung die Lautstärke durch Bewegen von Lautstärkepunkten verändert werden: Im Übergangsbereich zwischen hellerem und dunklerem Grau



verwandelt sich der Mauszeiger in zwei weiße Dreiecke, bei gedrückt gehaltener Maustaste kann nun ein Punkt erzeugt und die Lautstärkekurve verändert werden. Die Lautstärkepunkte können nachträglich verschoben sowie gelöscht werden, indem sie über den Rand des Spurbereichs hinaus "ins Nichts" verschoben werden.

3. Normalisieren

Unter dem Menüpunkt `Effekt > Verstärken` steht eine Möglichkeit zur Verfügung, ausgewählte Bereiche oder auch das gesamte Projekt - falls es entsprechend markiert ist, am einfachsten geht das mit der Tastenkombination `Strg+a` - gleichmäßig in seiner Lautstärke anzuheben. Als Spitzenamplitude sollte hier vorsichtshalber ein Wert von ca. -1 dB bei Einspurprojekten gewählt werden, denn manche Anwendungen reagieren unangenehm auf voll ausgesteuerte Audio-daten. Alternativ kann `Effekt > Normalisieren` gewählt werden. Um bei Mehrspurprojekten Übersteuerungen zu vermeiden kann es in der Praxis durchaus sinnvoll sein, mehrere dB unterhalb Vollaussteuerung (0 dB) zu bleiben, da sich Pegel aus mehreren Spuren addieren und die beiden vorgestellten Effekte jeweils nur die Pegel innerhalb der Einzelspuren berechnen.



Alle Lautstärkeinstellungen werden beim Exportieren übernommen.
Aber Vorsicht: Im Spurkopf auf stumm schalten hat keine Auswirkungen, die Spur ist nach dem exportieren trotzdem zu hören.

8. Speichern und exportieren

Mehrere Möglichkeiten

Mit Audacity können (Mehrspur-)Projekte angelegt, gespeichert und jederzeit zur Weiterbearbeitung erneut geöffnet werden. Darüber hinaus können Ausschnitte oder auch eine gesamte Produktion in Dateien verschiedener Zielformate exportiert werden.

Projekt speichern

Mit dem Menübefehl `Datei > Projekt speichern/unter` kann ein Projekt gespeichert werden. Im Zielverzeichnis liegt dann eine Datei mit der Endung `*.aup` vor, wird sie über `Datei > Öffnen` aufgerufen steht das Projekt zur weiteren Bearbeitung erneut zur Verfügung. Das Audiomaterial liegt in Form kleiner, linearer Audiodateien in einem gleichnamigen Unterverzeichnis.

Gerade bei aufwändigen Produktionen ist ein Bearbeiten in mehreren Schritten oft sinnvoll. Um nicht in immer mehr Spuren zu arbeiten und die Übersicht zu verlieren ist es hilfreich, Audiomaterial verschiedener Spuren zusammenzuführen. Mit `Spuren > Zusammenführen` fügt man das gesamte Audiomaterial der markierten Spuren in einer Spur zusammen.

Neu in Audacity 1.3.2 ist die automatische Speicherfunktion. Im Hintergrund kann Audacity das Projekt regelmäßig speichern; in welchem Intervall (und ob überhaupt) ist unter `Bearbeiten > Einstellungen > Verzeichnisse` einstellbar.

Sollte Audacity oder der Computer abstürzen, bemerkt Audacity beim nächsten Programmstart, dass das Projekt nicht manuell gespeichert wurde und fragt nach, ob dieses wiederhergestellt werden soll. Sollte es beschädigte Dateiinformationen finden, repariert es diese auf Nachfrage.

Export in mp3 und ogg

Unter dem Menüpunkt `Datei` stehen darüber hinaus Exportfunktionen zur Verfügung: Mit der Funktion `Exportieren als` können ganze Projekte zu einer Audiodatei zusammengemischt werden, mit Auswahl `exportieren als` wird eine - auf Wunsch auch mehrspurige - markierte Auswahl zu einer Audiodatei zusammengefasst. Als Zielformate stehen `wav` und `flac` (verlustlos) sowie die datenreduzierten Formate `mp2`, `mp3` und `ogg` zur Verfügung. Die Bit-Rate der Datenreduktion kann unter `Bearbeiten > Einstellungen > Dateiformate` voreingestellt werden. Um `mp3`-Dateien erzeugen zu können muss der lame-Encoder installiert sein (vgl. hierzu das Kapitel

Praxistipp

In mehreren Tracks exportieren

mp3-Encoder Lame

Installation). Der Open-Source-Codec ogg ist zwar in audiotech-nischer Hinsicht hervorragend, allerdings sind Abspiel- und Bear-beitungsprogramme noch sehr wenig verbreitet. Zu bedenken ist grundsätzlich, dass bei der Arbeit mit datenreduzierten Formaten Kaskadierungseffekte auftreten können: Audiomaterial, das mehrfach nacheinander kodiert wird verliert mit jeder Generation an Qualität. Dieser Effekt tritt um so stärker in Erscheinung, je niedriger die gewählte Bit-Rate ist.


In der Praxis wäre deshalb denkbar, für die lokale Arbeit eine relativ hohe Bit-Rate voreinzustellen und in dem Fall, in dem eine Datei erzeugt wird, die via Internet verteilt werden soll, manuell in die Ziel-Bit-Rate zu kodieren.

Oft will man eine (fertige) Sendung nicht nur im Computer speichern, sondern auch auf eine CD brennen, dann aber nicht „am Stück“, sondern in einzelnen Tracks. Dafür gibt es die Funktion *Mehrere Dateien exportieren* im Menüpunkt *Datei*. Zunächst muss jeweils der Anfang der gewünschten Tracks markiert werden. Dafür setzt man den Cursor an die entsprechenden Stellen, und drückt jeweils `Strg+b`. Es entsteht eine Textspur mit Markierungen an den entsprechenden Stellen. Dann mit `Export` den Vorgang starten. Wichtig ist dabei, dass *Tondatei vor der ersten Textmarke* mit `einschliessen` angeklickt ist; sonst fehlt nämlich der erste Teil. Audacity legt damit durchnummerierte Dateien an, die umbenannt oder direkt gebrannt werden können. Wenn es ein kompletter Mix war, nicht vergessen, die 2-Sekundenpause in den Brennprogrammen aus-zuschalten. Eine ausführliche, bebilderte Anleitung dazu ist unter <http://audacity.sourceforge.net/de/docs/schneiden/index.htm> zu finden.

Praktisch ist diese Funktion auch für längere Sendungen, die thema-tisch untergliedert sind und in einzelne Dateien unterteilt werden sollen.

Häufig sollen fertige Beiträge datenreduziert gespeichert werden um sie z. B. im Internet zum Download bereitzustellen. Unter Linux kann zu diesem Zweck der installierte lame-Encoder direkt zum Einsatz kommen, mit einer einfachen Befehlszeileneingabe aufgerufen führt sein Einsatz in Windeseile zum Ziel:

```
lame -m m -b 64 /verzeichnis/unterverzeichnis/testdatei.wav
```

Lame ruft das gleichnamige Programm auf: Mit dem Parameter `-m` und dem folgenden `m` wird eine Mono-Datei erzeugt, mit `-b` und der folgenden Zahl (48, 64, 80 ...) wird die Bit-Rate eingestellt. Schließlich muss der Pfad zur Datei (unter Beachtung von Groß-/Kleinschreibung!) komplett angegeben werden. Es ist auch möglich, auf diese Weise hochbitratige mp3-Dateien erneut durch lame zu schicken, etwa wenn lokal mit hohen Bit-Raten in stereo gearbeitet wird und nun per Befehlszeile eine Internet-geeignete mp3-Datei erzeugt werden soll.

Inhalt

1. Das Programm	2
2. Download und Installation	3
3. Die erste Aufnahme und Wiedergabe	5
4. Audio importieren	7
5. Die Darstellung einstellen	8
6. Bearbeiten mit dem Multifunktionswerkzeug	10
7. Lautstärkeeinstellungen	13
8. Speichern und exportieren	15



Creative Commons:
Namensnennung-NichtKommerziell-Weitergabe unter gleichen Bedingungen

Sie dürfen: den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich aufführen und Bearbeitungen anfertigen. Zu den folgenden Bedingungen:
Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechtsinhabers nennen.

Keine kommerzielle Nutzung. Dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie diesen Inhalt bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für einen anderen Inhalt verwenden, dann dürfen Sie den neu entstandenen Inhalt nur unter Verwendung identischer Lizenzbedingungen weitergeben.

Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter die dieser Inhalt fällt, mitteilen. Jede dieser Bedingungen kann nach schriftlicher Einwilligung des Rechtsinhabers aufgehoben werden. Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.